# Gemeindegruß

der Ev.-luth. Kirchengemeinden Haselünne und Herzlake

**60. Jahrgang** **Dezember 2022 bis Februar 2023** **4/22**

Foto: N.Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de

## Rückblick: Erntedank 2022

Wieder anzuknüpfen an gute Traditionen, die sich über viele Jahre bewährt haben, das war in Haselünne unser Ziel. Pandemiebedingt konnten wir in den vorausgehenden zwei Jahren im Anschluss an den Gottesdienst weder Pellkartoffeln mit Dips gemeinsam essen noch frisch gepressten Apfelsaft genießen. Dies war Erntedank 2022 wieder möglich. Gott sei Dank!
Herzlichen Dank auch an diejenigen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.
Wir wünschen uns alle, dass wir 2023 den letzten Schritt Richtung „bunte Vielseitigkeit am Erntedanktag“ machen können.
Dann wird es hoffentlich nach langer Zeit einen Familiengottesdienst mit zahlreichen Kindern geben, die das Erntedankfest mit ihrer Spontaneität und Kreativität bereichern.

# Ansehen

Im deutschen Sprachgebrauch genießt jemand Ansehen, wenn wir eine hohe Meinung von ihm haben.
Von wem haben wir eine hohe Meinung?
Sicherlich von denen, die uns sehr sympathisch sind oder die eine besondere Leistung erbracht haben. Und was ist mit den anderen? Haben die es auch „verdient“, dass wir eine hohe Meinung von ihnen haben?
Oder ist die Frage falsch gestellt? Muss jemand Ansehen überhaupt erst „verdienen“?

Wenn Menschen kein Ansehen haben, merken wir das daran, dass sie nicht angesehen, sondern immer übersehen werden, als gäbe es sie nicht. Oder es wird auf sie gar herabgesehen.

„Du bist ein Gott, der mich *an*sieht.“ So lautet die Jahreslosung aus dem 1. Buch Mose 16,13 für das Jahr 2023. Die Worte kommen aus dem Mund einer Frau, die sich in einer dramatischen Situation befindet. Die Frau heißt Hagar.
Die Vorgeschichte: Sarah bekommt keine Kinder. Deshalb bittet sie ihren Mann Abraham, mit der Magd Hagar ein Kind zu zeugen. Dies geschieht erfolgreich. Die schwangere Hagar beginnt, Sarah wegen ihrer Kinderlosigkeit geringzuschätzen. Sarah beschwert sich bei Abraham. Daraufhin verfügt der Patriarch, dass die Magd sich Sarah unterordnen soll. Sarah demütigt nun Hagar, woraufhin diese in die Wüste flieht. Sie gelangt dort glücklicherweise zu einer Quelle. Hier begegnet ihr ein Engel Gottes, der ihr den Auftrag gibt, zu Abraham und Sarah zurückzukehren. Der Auftrag ist mit einem Versprechen Gottes verbunden: „Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können.“ Diese Zusage ist etwas Besonderes. Hagar ist die einzige Frau in der Bibel, der Gott dieses Versprechen gibt. Darüber hinaus ist Hagar die erste Frau, die mit Gott und seinen Engeln in einen Dialog tritt.
„Du bist ein Gott, der mich *an*sieht.“ Das stellt Hagar fest. Womit hat Hagar das verdient? Sie hat es nicht verdient! Ohne dass sie irgendwelche Bedingungen erfüllen musste, sieht Gott sie an. Sie hat Ansehen bei Gott – unverdient.

Es ist ein roter Faden in der Bibel, dass Gott Menschen ansieht und Ansehen gibt. Auch die Hirten in der Weihnachtsgeschichte haben es nicht verdient, dass der Engel des Herrn gerade ihnen erscheint. Und doch sind sie die Ersten, denen die froh machende Botschaft verkündet wird: „Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“
Der Rand wird zur Mitte. Bethlehem, das Kaff am Rand des römischen Reiches, wird zum Mittelpunkt. Und die Hinterwäldler, die Hirten, sie werden von Gott in das Zentrum des Weltgeschehens gestellt.
„Du bist ein Gott, der mich *an*sieht.“ Der menschenfreundliche Gott, der uns in Jesus Christus erschienen ist, sieht auch uns an. Wir bekommen von ihm Ansehen in allen möglichen und unmöglichen Situationen unseres Lebens.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2023 wünscht

Ihr und Euer

Detlef Stumpe

## Hallo! Ich bin die neue Popkantorin für den Kirchenkreis Emsland-Bentheim!

Mein Name ist Julia Uhlenwinkel. Ich wurde in Bassum, 30 km südlich von Bremen, geboren und habe dort früh gemerkt, dass es ein guter Plan wäre, mein Leben mit Musik in der Kirche zu verbringen. Damit das Vorhaben gelingt, habe ich in Greifswald Kirchenmusik studiert. Schon in dieser Zeit und auch danach, in meinen ersten Dienstjahren in Mecklenburg-Vorpommern, habe ich neben „ganz klassischer Kirchenmusik“ immer gerne Pop-, Folk-, Rock- und vor allen Dingen Gospelmusik gehört und gemacht. Mein Herz schlägt für Musik im Dienst der Verkündigung, die sowohl die Seele, als auch den Körper bewegt – ganz egal, aus welcher Epoche der Musikgeschichte sie stammt. So war es fast eine logische Konsequenz, dass ich mich in Schleswig-Holstein, wo ich in den letzten zehn Jahren mit unterschiedlichsten Formationen wie Gospelchor und -band, Kinder- und Jugendchören sowie Musicalgruppen in Gettorf bei Kiel gearbeitet habe, zur Popularkirchenmusikerin weitergebildet habe, als die Nordkirche die Möglichkeit dazu bot.

Seit 1. Oktober bin ich Popkantorin für den Kirchenkreis Emsland-Bentheim, zwar noch nicht lange, aber richtig gerne. Ich freue mich sehr darüber, ab jetzt alle kennenzulernen, die hier schon von Kirchenmusik in allen Formen begeistert sind, und auf die, die sich noch begeistern lassen wollen, und hoffe, dass neben allem, was es in der kirchenmusikalischen Landschaft des Kirchenkreises schon gibt, viele gute Gospel-, Pop-, Musical- und Bandprojekte entstehen.

Zwei dieser Projekte möchte ich schon jetzt wärmstens empfehlen und alle herzlich einladen, dabei zu sein:

Die ultimative Gelegenheit, um von Anfang an in der Popmusik in Emsland-Bentheim mitzumischen, ist „Martin Luther King – ein Traum verändert die Welt“ - ein sowohl riesiges, als auch großartiges Chormusicalprojekt, bei dem die Botschaft des Pastors und Bürgerrechtlers spannend, unterhaltsam und gefühlvoll in einer imposanten Bühnenshow präsentiert wird. Bei den bisher 20 Aufführungen in den Jahren 2019 und 2020 begeisterten 16.000 Sängerinnen und Sänger weit über 61.000 Zuschauende. Am 11. November 2023 soll es auch in der Emsland-Arena in Lingen so sein, dass sich bei der Aufführung die Stimmen unserer Region zusammen mit den Musicalprofis zu einem eindrucksvollen Klangerlebnis vereinen. Gesucht werden dafür mindestens 600 Menschen mit oder ohne Chorerfahrung, die Lust haben, mitzusingen. Geprobt wird in den Chören des Kirchenkreises und ab Januar in einem eigens für das Musical gegründeten Projektchor in Meppen. Weitere Infos und die Möglichkeit, sich anzumelden, gibt es auf der Website www.king-musical.de/lingen

Alle, die sängerisch erstmal „eine Nummer kleiner“ anfangen möchten, lade ich ein, am zweiten Adventswochenende zum „Open-Up-Wide“-Singen in die Gustav-Adolf-Kirche nach Meppen zu kommen

Am 3. Dezember werden dort von 10.00 – 16.00 Uhr Gospel-, Pop- und andere Lieder zum Advent gesungen. Alles, was wir an dem Tag kennenlernen, führen wir am 4.12. um 10.00 Uhr im Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche gemeinsam auf. Herzlich willkommen sind alle, die Lust haben, mitzusingen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, aber eine vorherige Anmeldung bei mir erleichtert die Planung des Wochenendes sehr.

Neben der Popmusik wird die Ausbildung von Nachwuchsorganist*innen für den Kirchenkreis ein zweiter Schwerpunkt meiner Arbeit hier sein. Auch darauf freue ich mich sehr, denn ich arbeite nicht nur gerne mit Chören und Bands, sondern bin auch sehr gerne Organistin und habe Spaß daran, als Orgellehrerin andere für das Instrument und dessen vielfältige Möglichkeiten für alle Arten von Musik zu begeistern. Noch fehlt mir der Überblick darüber, was in den 27 Gemeinden unseres Kirchenkreises so los ist, aber ich bin unheimlich neugierig und freue mich sehr, wenn Menschen mich kontaktieren, die Spaß und Freude an guter Musik haben. Ganz egal, ob es ein Chor oder eine andere musikalische Gruppe ist, die sich einfach über meinen Besuch freut, ob jemand eine Idee hat, bei deren Umsetzung ich vielleicht helfen kann, oder ob jemand sich vorstellen kann, in Zukunft an den Orgeln des Kirchenkreises zu spielen, und dafür Unterricht benötigt. Für alle diese Themen und vielleicht auch noch ganz andere bin ich unter der Telefonnummer 0152-03753501 oder per Mail unter julia.uhlenwinkel@ev-lka.de gerne erreichbar.

Mit ein bisschen Glück kann man mich auch sonntags um 10.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche in Meppen treffen, wo ich zweimal monatlich die Gottesdienste mitgestalte.

Ich freue mich sehr darauf, alle kennenzulernen und gemeinsam zu sehen, wohin die musikalische Reise geht!

Julia Uhlenwinkel

## Haselünne: Kirche des Monats

Im Rahmen der ökumen. Reihe „Kirche des Monats“, die von Dekanatsreferent Holger

Berentzen und Öffentlichkeitspastor Ulrich Hirndorf organisiert wird, hat sich die Dreifaltigkeitskirche Haselünne am 13.11.2022 einer großen Zuhörerschaft vorgestellt. Einleitenden Worte von Pastor Stumpe, ein Bericht anhand von Bildern über die Historie des Gebäudes von Frau Becker-Lang sowie Ausführungen zur Bedeutung des Kirchraums für das Gemeindeleben boten einen guten Einblick. Gemeinsam gesungene Lieder begleitet von Frau Aulenbach an der Orgel sowie Beiträge des Kirchenchors unter der Leitung von Herrn Novac trugen zu einer besonderen Andachtsatmosphäre bei. Herr Berentzen und Herr Hirndorf bedankten sich ausdrücklich bei allen Beteiligten und verwiesen auf die nächste Veranstaltung am 11.12.2022 in der St. Antonius-Kirche in Papenburg. Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken klang der Nachmittag aus.

# Weihnachtsgeschenke für einen Teufel.

Es war am Nachmittag des Heiligen Abends. Jan lief aufgeregt in seinem Zimmer hin und her und schaute immer wieder auf die Uhr. Die Zeit verging viel langsamer als an anderen Tagen. Es dauerte noch so schrecklich lange bis zur Bescherung. Sein Hund Lupo lag auf dem Teppich und schaute verständnislos zu, wie Jan immer nervöser wurde. Seiner Meinung nach ging die Zeit auch nicht schneller um, wenn man sich aufregte. Er wedelte beruhigend mit seinem Schwanz und machte leise „wuff“, aber Jan achtete nicht auf ihn.

Plötzlich drehte Jan sich um und sagte: „Komm Lupo, wir gehen noch mal in den Garten“. Lupo stand sofort auf, Jan zog seine dicke Jacke und die Stiefel an und beide rannten die Treppe runter. Als sie am Rande der Obstbaumwiese angekommen waren, blieb Lupo wie angewurzelt stehen und knurrte. Irgendetwas war im Garten nicht in Ordnung. Jan schaute dahin, wo Lupo hinsah und bemerkte neben einem dicken Apfelbaum eine kleine Gestalt bewegungslos sitzen. Die Gestalt sah seltsam aus. Beinahe wie ein kleiner Junge, aber nur beinahe, denn er hatte auf seinem Kopf zwei kleine Hörner. Als Jan ihn fragte, wer er sei, sagte er, dass er ein kleiner Teufel wäre. Jan wollte weglaufen, aber sein Hund knurrte nicht mehr, sondern schnupperte die kleine Gestalt an. Also konnte der Teufel nicht gefährlich sein, denn Lupo erkannte sofort, ob jemand böse ist oder nicht und teuflisch sah der Kleine auch nicht aus.

Als Jan ihn fragte, warum er denn nicht in der Hölle ist, wo er hingehört, sah der Kleine ganz verlegen aus und sagte, dass er ein Riesenproblem hätte und nicht mehr wüsste, was er machen soll. „Erzähl, was los ist“, sagte Jan: „Vielleicht können Lupo und ich dir helfen.“ Der kleine Teufel sah Jan schweigend an, holte tief Luft und erzählte dann, welche Schwierigkeiten er hatte.

„Ich gehe in die Teufelsschule“, sagte er: „Dort lerne ich, was man wissen muss, um ein richtiger Teufel zu werden. Wir haben da theoretischen und praktischen Unterricht und müssen eine Prüfung für den Schulabschluss machen. In der Teufelstheorie bin ich gut und habe meine Prüfung bestanden. Aber bei den praktischen Sachen bin ich ein totaler Versager. Immer, wenn ich etwas Teuflisches gemacht habe, tut es mir leid und ich versuche, alles wieder in Ordnung zu bringen. So schaffe ich die praktische Prüfung garantiert nicht. Und ohne den Schulabschluss werde ich niemals ein Meisterteufel werden, sondern immer nur ein mickriger Hilfsteufel sein, den alle auslachen“. Beim Erzählen wurde seine Stimme immer leiser und dicke Tränen liefen über sein Gesicht.

Lupo nickte, aber Jan war verblüfft. Er hatte bisher nicht gewusst, dass ein Teufel erst lernen muss, teuflisch zu sein. Er dachte, dass wären sie sowieso. „Das stimmt ja auch“, sagte der Kleine ganz trübsinnig: „Aber bei mir ist das

anders.“ „Warum ist das so?“, fragte Jan und der kleine Teufel antwortete: „Vor vielen Jahren, als ich noch kleiner war als heute, bin ich an Heiligabend draußen gewesen. Ein großer goldener Stern hat hell geleuchtet – beinahe so hell wie die Sonne. Ich habe ihn lange angeschaut und das hätte ich nicht tun sollen. Denn dieser Stern war der Weihnachtsstern und der ist schädlich für kleine Teufel. Sein Licht hat meine teuflischen Eigenschaften enorm verändert. Seit damals kann ich nicht mehr so eklig sein wie ein richtiger Teufel zu sein hat und dabei wünsche ich mir so sehr, dass ich den Schulabschluss schaffe.“ Wieder liefen dem Kleinen dicke Tränen runter.

Jan und Lupo hörten mitleidig zu. Ein Teufel, der nicht so böse sein kann wie er soll, ist wirklich arm dran. Jan sagte, dass sie ihm helfen würden. „Lupo, wir müssen uns etwas einfallen lassen – denke nach.“ Beide überlegten so angestrengt, dass Jan vom Nachdenken Falten auf der Stirn bekam und Lupo seinen Schwanz hängen ließ. Plötzlich kicherte Jan und sagte: „Ich habe eine Idee. Wenn du etwas Teuflisches getan hast und eine gute Note dafür bekommst, sagst du uns anschließend Bescheid. Lupo und ich bringen es dann in Ordnung und alles wird wieder gut. Wir verraten auch niemandem etwas davon.“

Der kleine Teufel hörte auf zu weinen und schaute Jan ungläubig an. „Warum wollt ihr das für mich tun?“, fragte er. „Heute ist doch Weihnachten“, antwortete Jan: „Da bekommt man ein Geschenk. Und wenn man Glück hat, ist es genau das, was man sich wünscht. Das ist also unser Weihnachtsgeschenk für dich.“ Lupo machte leise „wuff“ und nickte.

Strahlend vor Freude sagte der kleine Teufel: „Jetzt habe ich nicht nur das schönste Weihnachtsgeschenk bekommen, sondern auch noch zwei Freunde“. Jan, Lupo und der kleine Teufel sahen sich an und spürten, wie ihnen ganz wunderlich zumute wurde.
Plötzlich schaute der kleine Teufel zum Himmel hoch und meinte: „Es wird dunkel und gleich wird wohl der Weihnachtsstern zu sehen sein. Bevor das passiert, gehe ich lieber weg.“ Bevor er verschwand, winkte er ihnen noch einmal zu und Jan ging mit Lupo zufrieden ins Haus zurück.

Gisela Brix

---

## Ev. Bücherei Haselünne

Die dunkle, aber immer noch recht warme Jahreszeit hat begonnen. Wir haben wieder fleißig für Euch eingekauft und eine lange Liste neuer Medien anzubieten. Einen Überblick hierüber findet ihr wie immer in der folgenden Liste. Mehr Medien bieten wir in unseren Räumlichkeiten, kommt gern vorbei und schaut Euch um!
Ende Oktober haben wir wieder einen Buchvorstellungsnachmittag veranstaltet. Einige Mitglieder unseres Teams haben Bücher Ihrer Wahl vorgestellt, u.a. gehörten dazu „Eine Frage der Chemie“ von Bonnie Garmus, „Verbrenn all meine Briefe“ von Alex Schulmann und „Mist, die versteht mich ja! Aus dem Leben einer schwarzen Deutschen“ von Florence Brokowski-Shekete.
Natürlich wurde dazu Kaffee und Gebäck gereicht und Gespräche geführt.

Wir freuen uns auf Euch!
Ihr/Euer Büchereiteam
Astrid, Inge G., Heike, Hildegard,
Hannelore, Gudrun, Inge P., Miriam und
Gisela Brix

**Ausleihe Do, 16.00-18.00Uhr / So. nach dem Gottesdienst**

## *Ev. Öffentliche Bücherei Haselünne*

**Neuanschaffungen und Spenden Herbst 2022**

| Autor | Titel |
|---|---|
| **Romane** | |
| Benedikt, Caren | Das Grand Hotel, Band 1 |
| Benedikt, Caren | Das Grand Hotel, Band 2 |
| Benedikt, Caren | Das Grand Hotel, Band 3 |
| Abel, Susanne | Gretchens Schicksals Familie |
| Cantz, Kerstin | Die Hebamme |
| Maly, Beate | Die Frauen von Schönbrunn |
| Riley, Lucinda | Die Toten von Fleat House |
| Erdrich, Louise | Der Nachtwächter |
| Koelle, Patricia | Die Hoffnung der Marienkäfer – Ein Inselgartenroman |
| Schlink, Bernhard | Abschiedsfarben |
| McConaghy, Charlotte | Zugvögel |
| Kúrthy, Ildikó von | Morgen kann kommen |
| Cowley Heller, Miranda | Der Papierpalast |
| Sparks, Nicholas | Im Traum bin ich bei Dir |
| Myers, Benjamin | Offene See |
| Berg, Ellen | Mach dich locker, (k)ein Frauenroman |
| Gorchero-Newberry, Kristina | Das Leben vor uns |
| Schulmann, Alex | Verbrenn all meine Briefe |
| Dröscher, Daniela | Lügen über meine Mutter |
| Hansen, Dörte | Zur See |
| Weiler, Jan | Der Markisenmann |
| Schirach, Ferdinand von | Nachmittage |
| Troy, Una | Wir sind sieben |
| **Sachbücher, Biografien, Reiseberichte** | |
| Bryson, Bill | Frühstück mit Kängurus – Australische Abenteuer |
| Lapide, Ruth; Flemmer, Walter | Kennen Sie Adam, den Schwächling? Ungewöhnliche Einblicke in die Bibel |
| Leky, Mariana | Kummer aller Art, lit. Kolumne |
| Holdt, Gertrude von | Die Halligpastorin, Geschichten zwischen Himmel und Nordsee |
| Wick, Pia | Christliches Yoga, Beten mit Leib und Seele |
| Brokowski-Shekete, Florence | Mist, die versteht mich ja! Aus dem Leben einer schwarzen Deutschen |
| **Krimis** | |
| Thorougood, Robert | Mrs Potts´ Mordclub und der tote Nachbar |
| Link, Charlotte | Einsame Nacht |

# *Ev. Öffentliche Bücherei Herzlake: Neuerscheinungen*

**Evangelische Öffentliche Bücherei Andruperweg8, Herzlake**

buecherei.herz-lake@evlka.de

Öffnungszeiten:
*Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr*
*Sonntag nach dem Gottesdienst*

Es ist wieder Lesezeit:
Bei Interesse an unseren Büchern, besucht uns gerne in der Bücherei oder schickt uns per E-Mail eine Nachricht.

Christine Drews – Freiflug
Eine berührende Liebesgeschichte und das Porträt einer Frau, die gegen große Wiederstände kämpft.

Alina Bronsky – Schallplattensommer
Was immer ich sage, es wird sich für dich falsch anhören. Warum? Weil es nur ein Teil des Ganzen ist, es wird immer das wesentliche fehlen.

Jennie Fields – die Unteilbarkeit der Liebe
Eine unvergessliche Heldin, die ihrer Zeit weit voraus ist- und die sich entscheiden muss zwischen ihrem Herzen und ihrem Gewissen…

Gisa Pauly – Sylt – Saga
Band1- Fräulein Wunder
Wo der Wind nach Freiheit klingt und das Meer nach Hoffnung riecht.
Band2- Cafe Hoffnung
Zerrissen zwischen Freiheitsdrang und Verpflichtung trifft Kari eine folgenschwere Entscheidung.

Ragnar Jonasson – Totenklippe
Die Leiche einer jungen Frau im Norden Islands gefunden – genau an der Stelle, an der 25 Jahre zuvor auch ihre tote Mutter und ihre jüngere Schwester gelegen hatten.

Salim Güler – Küstenherz
Eine alleinerziehende Mutter wird brutal ermordet gefunden, die Tochter entführt, wenige Tage später ein weitere junge Frau.
Beziehungstat oder Serienmörder…

William Boyle – Brachland
Es erzählt von einer Nachbarschaft, die der Willkür ausgesetzt ist. In der ein Mord lange Schatten wirft und das Leben unschuldiger zerfrisst.

All unseren Lesern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und vor allem ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr!
Das Büchereiteam

## Kirchengemeinden zukunftssicher aufstellen – Finanzierung (schrittweise) neu ausrichten

Taufen, neu hinzugekommene Gemeindeglieder einerseits und Sterbefälle, Kirchenaustritte andererseits: Die Bilanz ist für die ev.-luth. Landeskirche Hannovers leider Jahr für Jahr negativ, jedoch regional sehr unterschiedlich. Im Kirchenkreis Emsland-Bentheim ist entgegen dem Trend sogar ein Zuwachs an Mitgliedern in einigen Bereichen zurzeit zu verzeichnen.

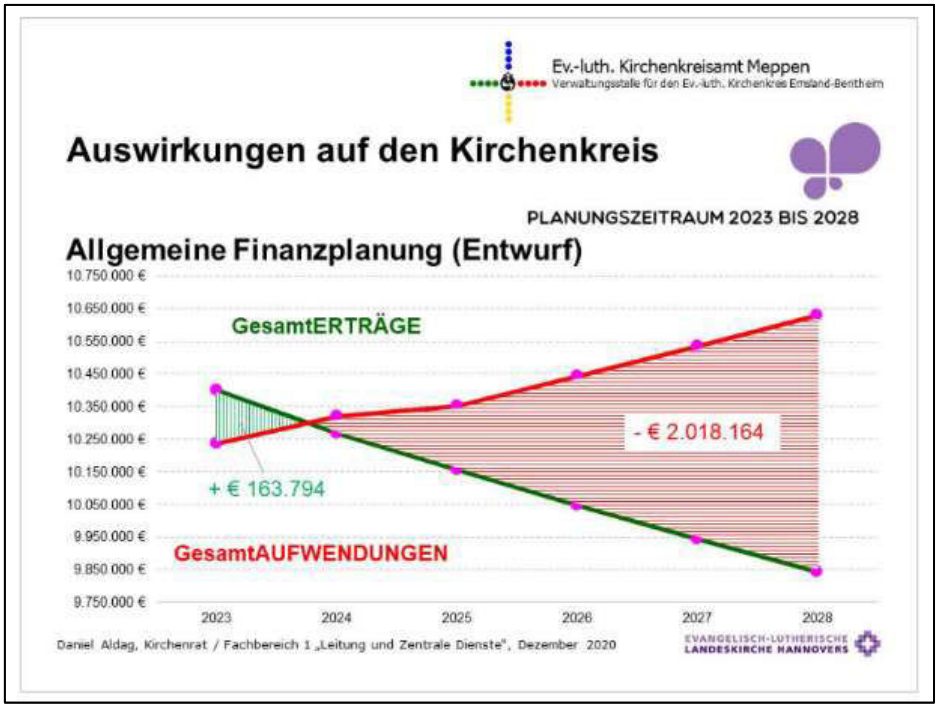
Angesichts der zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen hat sich die 26. Landessynode im November 2020 für eine Kürzungsvorgabe von 12,0 Prozent für den Planungszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2028 entschieden, jeweils jährlich 2,0 Prozent. Dabei ist die Situation für den KK Emsland-Bentheim unter den 47 Kirchenkreisen noch relativ gut, denn für den Planungszeitraum wird die Kürzung gegenüber 2022 insgesamt 6,25 Prozent betragen, der niedrigste Wert von allen.

In den Gremien der Kirchenkreissynode und in den Kreissynodensitzungen wird seit Monaten darum gerungen, wie die notwendigen Einsparungen aufgebracht werden sollen, welchen Anteil die Kirchengemeinden beitragen müssen.

Die Kirchenvorstände unserer beiden Kirchengemeinden müssen auch nach Möglichkeiten suchen, die finanzielle Basis für die Gemeinden den Notwendigkeiten anzupassen. Dabei stehen dann Fragen im Raum wie z.B. Was ist uns in unserem Gemeindeleben besonders wichtig? Wieviel können wir dafür aufwenden? Wie steht es um die Wirkung nach außen? Wo sehen wir andere Möglichkeiten zur Finanzierung?

Es ist ein mühsamer und anstrengender Weg, der uns da bevorsteht – eine große Herausforderung für unsere Gemeinden! Bleiben wir zuversichtlich, dass Gott an unserer Seite mitgeht.

Die Kirchenvorstände



## Kirchengemeinde als Unternehmer und die Umsatzbesteuerung

Frau Natalja Dederer und Frau Andrea Röckers aus dem Fachbereich 2 „Finanzen“ des Kirchenkreisamts in Meppen haben die Kirchenvorstände am 06.09.2022 in einer gemeinsamen Sitzung informiert und beraten.

Ab 01.01.2023 sind alle Körperschaften des öffentlichen Rechts – also auch eine Kirchengemeinde - Unternehmer!

Auf der Basis der Ergebnisrechnung 2021 wurden sämtliche Leistungen, die die Kirchengemeinde gegen Entgelt erbringt, oder umgekehrt sämtliche Einnahmen daraufhin untersucht, ob sie nach neuem Recht der Umsatzbesteuerung unterliegen. Es wurde differenziert, ob es sich um „steuerpflichtige“, „steuerfreie“ und „nicht steuerbare“ Vorgänge handelt. Ergebnis der Bestandsaufnahme:

Die Kirchengemeinden Haselünne und Herzlake sind Kleinunternehmer gem. § 19 UstG - Kleinunternehmer-Umsatz unter € 22.000,00.

Es muss jährlich überprüft werden, ob weiterhin die Voraussetzung für die Anwendung der Kleinunternehmerregelung erfüllt wird.

Damit die Kirchengemeinde vollständige und zutreffende Umsatzsteuererklärungen abgeben kann, müssen alle finanziellen Bewegungen über die Kassen und die Buchhaltung der Kirchengemeinde erfasst werden. Daher darf es bei Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde **keine eigenständigen Konten** geben, denn eingesammelte Geldbeträge (ohne Kollekten dere Spenden) gelten als Einnahmen der Kirchengemeinde und sind zu versteuern, also bei der Überprüfung anzugeben. Gleiches gilt für Bar-Kassen. Aufzeichnungen sind zeitnah nach den steuerlichen Regelungen zu führen und auch vollständig und zeitnah an das Kirchenkreisamt weiterzuleiten (Tageskassenbericht).

Für den Seniorenkreis in der Haselünner Kirchengemeinde wird das Verfahren mit der Bar-Kasse erprobt.

Die Kirchenvorstände

### Älterwerden - ein Zukunftsthema

Einschalten! so lautet der Titel eines landeskirchenweiten monatlichen Videotreffs für alle, die sich für aktuelle Themen rund ums Älterwerden interessieren. Am letzten Mittwoch im Monat sind Sie von 14:00 bis 15:00 Uhr eingeladen sich zu informieren und mitzudiskutieren. Es gibt immer einen Experten oder eine Expertin, der eigene Impulse und Erfahrungen einbringt. Die Themen sind so bunt wie das Älterwerden selbst: Gibt es ein Mittel gegen Einsamkeit? Können wir Altersarmut verhindern? Wie sprechen wir mit und über Menschen mit Demenz? Roboter in der Pflege – eine gute Idee? Und was machen eigentlich die OMAS GEGEN RECHTS? Wie gelingt der Übergang in den Ruhestand? Trauern Ältere anders?

Haben Sie Lust bekommen? Möchten auch Sie sich einschalten? Das digitale Format erlaubt es, Menschen aus der gesamten Landeskirche ins Gespräch zu bringen. Genauere Informationen über die Themen der nächsten Monate bekommen Sie im Haus kirchlicher Dienste unserer Landeskirche. Dort beantwortet man Ihnen auch gerne Fragen zum Format. Einfach anrufen unter 0511 1241 411 oder eine Mail schicken an alternde-gesellschaft@evlka.de.

---

## Ökumenische Andachten im Advent
## werktags von 18.15 – 18.30 Uhr

*Stille – eine Geschichte – Musik – ein Gebet*

**von Montag 28. November bis Donnerstag 22. Dezember in der ev.-luth. Dreifaltigkeitskirche, Nordstr. 3**

Diese Andachten bieten eine Chance zum Innehalten und somit die Möglichkeit, die Hektik der Vorweihnachtszeit hinter sich zu lassen. Gestaltet werden die Andachten von Ehrenamtlichen und Pastoren/ Diakonen der katholischen und der evangelischen Kirche.

Die Informationen zu Freud und Leid können in der Onlineversion aus Datenschutzgründen nicht veröffentlich werden

## Ausflug des Seurat-Andachtskreises

Es begann schon im Juni. Bei der regelmäßig stattfindenden Zusammenkunft im Gemeindehaus wurde der Wunsch geäußert, einmal wieder in anderer Umgebung zusammenzukommen. Es war schon seit vielen Jahren Tradition, dass wegen der Ferienzeit der Termin im Juli ausfiel. Doch es ergab sich, dass in diesem Jahr nur Wenige verreisen wollten.
So war das Bedauern sehr stark, dass der Termin im Juli ausfallen sollte. Als dann Marja und Ernst vorschlugen, uns bei ihnen im Garten zu treffen, war die Freude sehr groß und alle Teilnehmer sagten gern zu. Dieses Treffen im Juli wurde dann ein Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Das war neben der sommerlichen Umgebung vor allen Dingen, die Erbsensuppe, die draußen gekocht wurde, und das bei 30° Außentemperatur. Aber es hat hervorragend geschmeckt.
So war es dann nicht weiter verwunderlich, dass der Wunsch geäußert wurde, Ähnliches zu wiederholen.

So trafen wir uns dann im September bei den Ahlhorner Fischteichen wieder. Allerdings nicht zu dem gewohnten Tag, im 3.Samstag im Monat, denn dieser wunderschöne Platz ist immer schon lange vorher anderweitig reserviert. Aber der 10. September war noch frei! So belegten wir diesen Tag für uns. Wir versammelten uns mit 17 Personen dort im Blockhaus. Leider waren wir nicht komplett, denn es gab an diesen Samstag für sieben Leute anderweitige Verpflichtungen.
Die Außentemperaturen waren nicht mehr so hoch, wie in den Wochen vorher. Das war sehr angenehm.

Um den Begriff “Heimat“ kreisten an diesem Tage unsere Gedanken.
Fast alle Teilnehmer hatten ihre Jugend anderswo als im Emsland verbracht. So kreisten die Gedanken und Empfindungen um zurückliegende Zeiten.
Es wurde verglichen mit der neuen Heimat im Emsland. Aber es wurde auch der Blick auf die Zukunft gerichtet, auf die ewige Heimat. Geistlich waren wir sehr nah beieinander. Das wurde auch besonders deutlich, als sich die Teilnehmer am Ende der Zusammenkunft noch einmal äußerten über die zurückliegenden Stunden.
So wurden Erinnerungen daran vertieft. Die Gespräche, das leckere Mittagessen, die erbaulichen Lieder.
Auch die Andacht, die uns mit Rut aus dem Alten Testament vorgestellt wurde.
Sie musste sich in anderen Heimaten zurechtfinden und sah trotz vielem Leids das Walten Gottes in ihrem Leben. Sie war sogar zur Stammmutter Jesu auserwählt worden.
Die einhellige Meinung vor dem Antritt der Heimfahrt: Das muss wiederholt werden! Und möglichst bald! ... Ernst Stöber

# Ein Festgottesdienst der Jugend

## Kirchenkreisjugendkonvent wählt neuen Vorstand – Neuer Kirchenkreisjugendpastor eingeführt

V. l.: Kirchenkreisjugendwart Diakon Philip Krieger, Michele Schleicher (Dalum), Marvin Deffke (Lingen-Johannes), Kirchenkreisjugendpastor Thorsten Jacobs (Dalum und Twist), Ella Minderlen (Sögel), Maximilian Berger (Meppen GAK), Philippa Heldt (Meppen-Bethlehem), Paul Bresan (Meppen-GAK), Hannah Schärich (Twist), Kirchenkreisjugendpastor Matthias Voß (Sögel), Superintendent Dr. Bernd Brauer. Es fehlt Johanna Herbers (Salzbergen).
**Foto:** Mathis Block-Jacobs

*Emsland/Grafschaft Bentheim.* Über 50 Jugendvertreterinnen und -vertreter im Alter von 14-27 Jahren aus den 27 Ev.-luth. Kirchengemeinden des Kirchenkreises Emsland Bentheim trafen sich am 12. / 13. November 2022 zum Kirchenkreisjugendkonvent im Marstall Clemenswerth in Sögel.

Auf dem Programm standen neben einem Seminar- und Konventsteil die Wahl eines neuen Jugendvorstands und die Einführung des zweiten Kirchenkreisjugendpastors, Thorsten Jacobs, Pastor der Kirchengemeinden Dalum und Twist. Das Parlament der evangelischen Jugend unter Leitung von Kirchenkreisjugendwart Philip Krieger und dem Kirchenkreisjugendvorstand gestaltete während des zweitägigen Konvents ein buntes Programm und einen eindrücklichen Festgottesdienst in Sögel.

Den Auftakt der Veranstaltung bildete ein Seminarteil, in dem u. a. als Erprobung für die Gestaltung von Jugendgruppen, Jugend- und Konfirmandenfreizeiten ein „Adventure-Haus-Krimi“ gespielt und vorgestellt wurde. Neben weiteren Spiel- und Kennlerneinheiten stand die Wahl des neuen Vorstands und die Wahl von Abgesandten in die Kreisjugendringe der beiden Landkreise auf dem Programm. In der Sögeler Markuskirche erwartete die Teilnehmenden dann ein besonderer „Festgottesdienst der Jugend“. Der scheidende Jugendvorstand wurde offiziell verabschiedet und Kirchenkreisjugendpastor Matthias Voß wurde für seine zehnjährige Tätigkeit in seinem Amt geehrt. Auf dem Frühjahrskonvent auf der Insel Spiekeroog bereits wurde Pastor Thorsten Jacobs, Pastor der Kirchengemeinden Dalum und Twist, als zweiter Kirchenkreisjugendpastor gewählt, der nun zusammen mit seinem Kollegen Voß und Jugendwart Krieger verantwortlich die Anliegen der Jugend des Kirchenkreises vertritt und Ansprechpartner ist.

## *Kirchenkreisjugendkonvent und neuer Jugendpastor (2)*

Superintendent Dr. Bernd Brauer führte ihn feierlich in sein Amt ein, das er bereits von 2006-2012 innehatte. Zusammen mit dem Leitenden des Kirchenkreisjugenddienstes, Philip Krieger, führte Jacobs dann den neu gewählten Vorstand mit Handauflegung und Segenszuspruch in sein zweijähriges Amt ein.

In einer Triolog-Predigt betonten die beiden Pastoren Voß und Jacobs zusammen mit Diakon Krieger die besondere Aufgabe und Herausforderungen als Christen, auch für die Jugendlichen in den Gemeinden und der Welt: „Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt, sagt Jesus. Seid also dabei, mischt euch ein, brennt spürbar wie das Salz, tragt andere mit und lasst euer Licht für die Sache Jesu leuchten. Wir brauchen euch!“, so die drei Prediger. Superintendent Dr. Brauer betonte in seiner Ansprache, dass die Kinder- und Jugendarbeit eine der wichtigen Grundsäulen sei, auf dem sich Kirche vor Ort konstituiere. Dies unterstrich auch Jugendwart Philip Krieger: „Trotz Sparmaßnahmen ist die notwendige und auch nachhaltige Investition in die Kinder- und Jugendarbeit eine Investition der Kirche in ihre eigene Zukunft“. Musikalisch umrahmt wurde der feierliche Gottesdienst von der neuen Popkantorin des Kirchenkreises, Julia Uhlenwinkel.

Eine Wahlparty im Gemeindehaus der Kirchengemeinde rundete den eindrücklichen Abend ab.

Der Kirchenkreisjugendkonvent am Sonntag war durch eine Reflexion der Kinder- und Jugendarbeit in den einzelnen Gemeinden, den Wünschen der Jugendlichen für ihre Kirchengemeinden und dem Vorstellen des umfangreichen Jahresprogramms des Jugenddienstes für das Jahr 2023 bestimmt.

Weitere Infos unter www.ejeb.de

V. *l.: Kirchenkreisjugendwart Diakon Philip Krieger, Ella Minderlen (Sögel), Marvin Deffke (Lingen-Johannes), Johanna Herbers (Salzbergen), Maximilian Berger (Meppen-GAK), Michele Schleicher (Dalum), Paul Bresan (Meppen-GAK), Philippa Heldt (Meppen-Bethlehem), Kirchenkreisjugendpastor Matthias Voß (Sögel), Hannah Schärich (Twist), Kirchenkreisjugendpastor Thorsten Jacobs (Dalum - Twist)* **Foto:** Mathis Block-Jacob

## Rückblick: Reise nach Burgund

Im Vordergrund ist ein Modell des Umrisses der größten Kirche des Mittelalters – vor dem Bau des Petersdoms - zu sehen.

Die **Abtei von Cluny** in Burgund war als Ausgangspunkt bedeutender Klosterreformen eines der einflussreichsten religiösen Zentren des Mittelalters. Einige Gebäude der Benediktinerabtei und Reste der während der Herrschaft Napoleons als Steinbruch abgerissenen Abteikirche, die im Zentrum der gleichnamigen französischen Stadt Cluny steht, sind erhalten. Um einem Lagerkoller in Taizé zuvorzukommen, haben die Jugendlichen und ich Cluny besucht.

Als Kontaktperson in Taizé war es wieder meine Aufgabe, eine Gruppe für eine Woche zu begleiten. Meistens haben die Jugendlichen ihr Zuhause irgendwo im gesamten deutschsprachigen Raum, also in Österreich, der Schweiz oder in Deutschland. Dieses Mal kamen die Mitglieder meiner Gruppe ausschließlich aus Niedersachsen. Vier von ihnen leben in Haselünne. Sie sind Firmlinge, die ich zuvor nicht kannte. Jetzt werden wir uns zufällig in der Hasestadt über den Weg laufen und uns freundlich begrüßen, denn eine wunderbare gemeinsame Woche in Burgund verbindet uns. Mit den anderen Teilnehmern der Gruppe, die in Hannover leben, haben wir uns vorgenommen, uns im Frühjahr in Osnabrück zu treffen.

Detlef Stumpe

---

Ab Ende September sollen wieder Eltern-Kind-Kurse im Haus der Begegnung in Haselünne unter der Leitung von Saskia Wilking stattfinden.
Es ist möglich, dass die Eltern mit ihren Kindern jederzeit in die Kurse einsteigen können. Bei Fragen oder Anmerkungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Christina Kathmann,
Kontaktstelle Eltern-Kind der Katholischen Erwachsenenbildung
Emsland-Mitte

# *Kinderkirchentag 2022 in Werlte*

Kirche mit Kindern beim Kinderkirchentag in Werlte am Samstag 02.07.22 von 14.00-17.00Uhr, die Veranstaltung stand unter dem Motto „ENDLICH WIEDER“. Mit mehr als 30 Personen aus Herzlake und Haselünne hatten wir einen wunderschönen Nachmittag im Schulzentrum in Werlte.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Pastor Hill gingen alle teilnehmenden Kirchengemeinden zu ihren Vorbereiteten Plätzen.

Jede Kirchengemeinde hatte für die Kinder an diesem Nachmittag eine Bastelaktion vorbereitet. Unsere Gemeinde hatte aus Wolle und Tonkarton Pokemons gebastelt. Die anderen Gemeinden boten zum Beispiel Armbänder, Kreidetafeln, Dosen werfen und vieles mehr an. Alle Kinder liefen munter zwischen den Aktionen hin und her und holten sich zwischendurch Getränke, Waffeln und Hot Dogs oder spielten mit neuen Freunden auf der Hüpfburg.

Das Basteln und Begegnen, das Kennenlernen und Essen ging an diesem Nachmittag viel zu schnell vorbei. Um 17.00 Uhr wurde gemeinsam aufgeräumt und noch eine kleine Andacht gehalten.
Dann war es leider vorbei.
Wir als Teilnehmende würden uns freuen, wenn beim nächsten Mal die Veranstaltung wieder über einen ganzen Tag geht, um wirklich alle Angebote nutzen zu können.

Denn alle waren sich einig, die Zeit für den Kinderkirchentag war zu kurz.
Unser Dank geht an die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Werlte für diesen tollen Kinderkirchentag, leider immer noch unter erschwerten Corona-bedingungen.

Sanije Angerstein und Anja Boitmann

## *Reformationstag 2022*

Die Gottesdienste am Reformations*feier*tag haben auch in diesem Jahr eine besondere Bereicherung angeboten: Pastor Lammen (kath. St. Nikolaus-Gemeinde) hat vormittags in der ev.-luth. Christuskirche Herzlake über die Gemeinschaft der Heiligen im Glaubensbekenntnis gepredigt. Pastor Bartke (kath. St. Vincentius-Gemeinde) hat abends in der Dreifaltigkeitskirche Haselüne die Bedeutung der Bibelübersetzung herausgearbeitet. Nach langer Pause konnten sich die Hase-Gospel-Singers mit ihren schwung-vollen Songs in Haselünne musikalisch einbringen.

## Plätzchenverkauf

Auf dem Foto sehen Sie die Übergabe von 600 Euro in der Krankenstation in Kondoa/ Tansania an das Krankenhauspersonal durch Marga Pradel, der Leiterin unseres Partnerschaftsausschusses. Das Geld hatten wir in der Adventszeit 2021 als Gewinn beim Verkauf von Plätzchen erzielt.

Im vergangenen Corona-Jahr wurden die Plätzchen mit den Eltern zu Hause gebacken. In diesem Jahr wird es voraussichtlich wieder möglich sein, dass Konfirmand*innen und Kinder unter der Anleitung von Erwachsenen in der Küche der Bödiker- Oberschule Plätzchen herstellen. Wir hoffen, dass bis dahin keine uns einschränkenden Maßnahmen gegen Corona ergriffen werden müssen.

Die Jugendlichen verkaufen die Plätzchentüten dann am Samstag, **17. Dezember** im **Zentrum von Haselünne ( 9.00 - 12.00 Uhr)** und im Anschluss in **Herzlake (ab ca. 13.00 Uhr; Parkplatz Aldi).**

Der Preis für eine Tüte beträgt **2 Euro**.

Der Gewinn ist auch dieses Mal für unseren Partnerkirchenkreis Kondoa bestimmt. Da es immer wieder an Medikamenten fehlt, ist es weiterhin nötig, die kleine Krankenstation in Kondoa zu unterstützen.

Die Jugendlichen freuen sich, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns besuchen und unsere Aktion unterstützen.

## WGT 2023 Taiwan: Glaube bewegt

Wir laden als ökumenisches Frauenteam herzlich zum Weltgebetstag **am Freitag, 3. März 2023** ein:

in **Haselünne um 18:30 Uhr** in die ev. Dreifaltigkeitskirche und

in **Dohren um 19:00 Uhr** in die kath. St. Bernardus-Kirche.

„Glaube bewegt“ heißt das Thema des Weltgebetstages 2023 und fasst damit den zentralen Bibeltext für diesen besonderen Gottesdienst aus dem Epheserbrief 1, 15-19 zusammen. Die Frauen aus Taiwan nehmen uns dabei mit hinein in ihre Erfahrungen und berichten von ihrem Glauben.

Der kleine Inselstaat Taiwan mit seinen ca. 23 Millionen Einwohnern, der gerade in den Fokus der Weltöffentlichkeit geraten ist, liegt im westlichen Pazifik vor dem riesigen chinesischen Festland. Angesichts der russischen Invasion in der Ukraine im Februar 2022 gibt es im demokratischen Taiwan und international Befürchtungen, dass die Volksrepublik China Taiwan militärisch einzunehmen versuchen könnte.

Taiwan ist ein höchst interessantes Land: multiethnisch, mit religiöser Vielfalt, in Asien ein Vorbild für Demokratisierung, Vorreiter in Sachen Digitalisierung und Technologie- mit den dazugehörigen Schattenseiten wie Überalterung, Leistungsdruck, Arbeitsüberlastung, Mehrfachbelastung der Frauen und prekäre Arbeitsverhältnisse für Migrantinnen.

Herzlich willkommen und Ping an, d.h. Friede sei mit euch

## Lichterleuchten:
## ökumenischer Gottesdienst für alle, die um ein Kind trauern

In der evangelischen Kirche Herzlake findet seit vielen Jahren ein ökumenischer Gottesdienst statt für alle, die um ein Kind trauern. Nur in den vergangenen zwei Jahren ist pandemiebedingt „Lichterleuchten“ ausgefallen. Aber in diesem Jahr findet der Gottesdienst wieder statt. Eltern bereiten ihn mit Pastor Lammen und Pastor Stumpe vor, gestalten ihn mit Symbolen (Herz, Stein, Glastropfen ...), sprechen Gebete und Gedichte. Nach der Predigt werden Kerzen für die verstorbenen Kinder angezündet.

**Lichterleuchten am Sonntag, 04. Dezember um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche Herzlake, Andruper Weg 8**

**----- Neustart! ----- Neustart! ----- Neustart! -----**

**für *Handarbeitsfreunde* und - *freundinnen***
**in Herzlake und Umgebung.**

**Jede/Jeder ist herzlich willkommen.**

**Wir stricken, *häkeln*, *sticken*, *basteln*...**

**Wo?** Gemeindehaus der evangelischen Christuskirche in Herzlake
**Wann?** Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr
**Beginn?** Mittwoch, 4. Januar 2023

**Jede/r bringt mit, was sie/er werkeln möchte bzw. woran sie/er aktuell arbeitet.**
**Wir bereichern uns mit Ideen und Fähigkeiten**
**und unterstützen uns gegenseitig.**

**Kontaktdaten:**

**Doris Weßling**
**Herzlake**
**Tel.: 05962 – 1338**

**Annegret Börger**
**Herzlake**
**Tel.: 05962 - 8775223**

**Ursel von der Beeke**
**Holte-Lastrup**
**Tel.: 05964 - 308**

## Programm des Seurat-Andachtskreises (Herzlake)

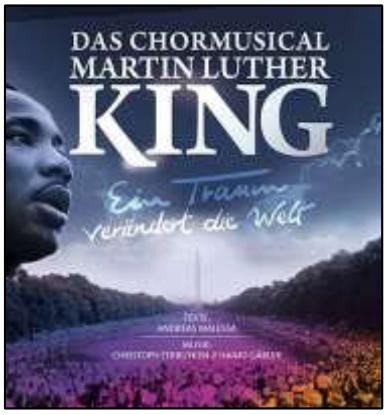
| | |
|---|---|
| **Samstag, 19.November** | **In den Stürmen des Lebens** |
| **Samstag, 17.Dezember** | **Adventsfeier** |
| **Samstag, 21. Januar** | **Epiphanias** |
| **Samstag, 18. Februar** | **Durch Leiden zur Erlösung** |

**Willkommen sind Männer und Frauen jeden Alters, die Trost und Frieden im Evangelium suchen.**
**Beginn 14.30 Uhr, Ende gegen 16.30 Auskunft: 0172 565 2084**

# Mit musikalischen Mitteln den Frieden voranbringen

„Das ist der Hauptgewinn!“. So drückte es Julia Uhlenwinkel auf der Pressekonferenz in der Emsland Arena in Lingen aus. Gemeint war ihr erstes Projekt als neue Kantorin für christliche Popularmusik im Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim. Gemeinsam mit Superintendent Dr. Bernd Brauer, Oberbürgermeister Dieter Krone und Komponist Hanjo Gäbler stellte sie das Chormusical Martin Luther King vor, dass über 600 Sängerinnen und Sänger aus der Region zum Mitmachen animieren möchte. Sie habe das Gefühl, so Uhlenwinkel, in einen Kreis von Menschen gekommen zu sein, die ihre Überzeugung teilten, mit Popularmusik etwas in der Kirche bewegen zu können. Der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Emsland-Bentheim möchte mit vielen Partnern die Botschaft und das Leben des Bürgerrechtlers und Baptistenpastors Martin Luther King im November 2023 auf die Bühne der Emsland Arena bringen. Oberbürgermeister Krone, neben den Landräten der Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim ebenfalls Pate des Projektes, freut sich darüber, dass die Veranstaltung in Lingen stattfinden wird: “Ich bin gerne Botschafter dieses Musicals, denn Musik verbindet. In Lingen leben 105 Nationen miteinander. Wir sind eine weltoffene Stadt. Und Martin Luther King ist eine weltweit bekannte Identifikationsfigur. Das Thema Gewalt und Frieden beschäftigt uns in Mitteleuropa momentan ganz neu und wir werden hier versuchen, mit musikalischen Mitteln den Frieden voranzubringen.“ ...

Das Musical beginne mit dem Attentat an dem Bürgerrechtler King und blende dann rückblickend Lebensstationen ein. Die erste Liebe, sein Weg als Pastor und zu seiner Vision des Friedens. Besonders in der zweiten Hälfte des Musicals sei die Aufführung dicht dran an der Gegenwart. Dem gewaltbereiten Zeitgenossen Malcolm X, werde immer wieder die milde, moderate Antwort Kings, aus dessen Glauben heraus entgegengesetzt, so der Komponist des Retro-Musicals. Trotz des Hintergrunds sei das Stück aber immer unterhaltend. „Es ist ein Musical“, so Gäbler.




Uhlenwinkel und Lünnemann betonten, dass es auch ohne Chorerfahrung möglich sei, am großen Chor mitzuwirken. „Wir suchen einfach Leute, die Mitsingen wollen und Teil des Projektes werden. Anfang des Jahres werden wir Projektchöre gründen für noch nicht gebundene Sängerinnen und Sänger und es wird eine digitale Chorlandkarte geben, die zeigt, welche Chöre in der Nähe sich ebenfalls angeschlossen haben. Auch dort kann man sich natürlich eingliedern, aber jetzt erstmal schnell anmelden!“

Alle weiteren Informationen zum Projekt, Anmeldung als Sänger/Sängerin, Videos, Hörproben, Notenauszüge unter www.king-musical.de/lingen..

Brot für die Welt

**Ein Gottesdienst** zur Eröffnung der Spendenaktion
**„Brot für die Welt“** findet am Sonntag, **1. Advent**, **27. November** bei uns statt:

Um **9.00 Uhr in Haselünne** und
um **10.30 Uhr in Herzlake**

Den Gottesdienst feiern wir in anderer Form. Dias veranschaulichen das Projekt in Burkina Faso.

## Martines Chance auf ein besseres Leben

In dem luftigen Klassenraum zeigt Kursleiter David Owedraogo auf die bunten Plastikeimer vor sich. Dort lagern die einzelnen Bestandteile des Düngers. „Wie sorgen wir dafür, dass unsere Gemüsepflanzen gut gedeihen?“, fragt er. Die 30-Jährige Martine Kabore zitiert die Rezeptur des Düngers. „Besser hätte ich es nicht sagen können“, ruft David Owedraogo. Er öffnet das größte Plastikfass, winkt Martine heran. Mit einem Spaten schaufelt die Bäuerin trockenen Kuhdung in einen leeren Eimer, schippt etwa die gleiche Menge Pflanzenreste darauf und je zwei Kellen voll mit Erde und Asche. Ihre Sitznachbarin kippt langsam Wasser dazu. Nach zehn Minuten tropft die Mischung dickflüssig vom Holzstab herab. Martine Kabore bedeckt den Eimer mit einem Deckel. „Wir müssen jetzt zwei Wochen lang jeden Tag zehn Minuten umrühren. Dann ist der Dünger fertig“, erläutert sie. David Owedraogo klatscht. Vor gut einem Jahr verkündete der Dorfvorsteher bei der wöchentlichen Versammlung, die Hilfsorganisation ODE werde im Ort ein Ausbildungszentrum bauen, der erste Kurs werde bald beginnen. Sie könnten lernen, in der Trockenzeit einen Gemüsegarten anzulegen. Mit dem Ertrag könnten sie sich ernähren und außerdem noch hinzu verdienen für anfallende Ausgaben. Martine wusste sofort: Die Ausbildung war ihre Chance. Ihr Mann hatte wieder einmal kaum etwas geerntet, seit Jahren schon hatten sie für Notfälle nichts zurücklegen können. Bald würden sie wieder nur zweimal am Tag essen können. Am Ende des letzten Ausbildungstages bringen Martine und die anderen Frauen auf dem Gemeinschaftsfeld Saatgut aus. Gießwasser haben die Frauen genug dank eines Brunnens, den die ODE-Mitarbeitenden graben ließen. In zwei Wochen werden die Zwiebel-Setzlinge groß genug sein, die Frauen werden sie auf ihrem Acker pflanzen können. Auch der Dünger wird dann einsatzbereit bereit.

*ODE (Office de Développement des Eglises Evangéliques) unterstützt seit 1972 Kleinbauernfamilien in Burkina Faso mit Schulungen in nachhaltigen Anbaumethoden. ODE ist ein Partner von Brot für die Welt.*
64. Aktion Brot für die Welt. Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

# Leuchten!
# Sieben Wochen ohne Verzagtheit
# Fastenaktion 2023

Liebe Mitfastende,
drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die

Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265–1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen.

Nicht zu verzagen.
In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?
Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen.
Schön, dass Sie dabei sind!

*Ralf Meister, Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*

„7 Wochen Ohne" will Menschen einladen, miteinander ins Gespräch über das Motto zu kommen, Alltagsgewohnheiten zu überdenken, auf lieb gewonnene "Sünden" wie z.B. Alkohol und Nikotin zu verzichten.

**Die Fastenaktion beginnt am 22. Februar und endet am 08. April 2023.**
Aber bereits am Montag, 20. Februar treffen sich alle Interessierten um 19.00 Uhr zur Vorbereitung der Aktion im Gemeindehaus. Wir kommen ins Gespräch und stellen den Fastenkalender vor, der uns begleiten soll. Die Gruppe, die von Astrid und Detlef Stumpe begleitet wird, trifft sich in der Fastenzeit montags von 19.00 – 20.00 Uhr in der Bücherei der Dreifaltigkeitsgemeinde in Haselünne.
Interessierte mögen sich bitte bei Pastor Stumpe anmelden (Tel.: 05961/4606).

# Inhalt 4/2022


Erntedank 2022 ..... 2
Für Euch: Ansehen ..... 3
Neue Popkantorin Julia Uhlenwinkel .....4-5
Haselünne: Kirche des Monats November 2022 ..... .5
Eine Weihnachtsgeschichte..... .....6-7
Ev. Bücherei Haselünne..... ..... 7-8
Ev. Bücherei Herzlake: Neuanschaffungen ..... .9
Aus der Arbeit der Kirchenvorstände ..... 10
Kirchengemeinden und Umsatzsteuer / Älterwerden ..... 11
Geburtstage in Haselünne ..... 12
Freud und Leid in Haselünne / Ökumenische Andachten .. 13
Freud und Leid in Herzlake..... 14
Ausflug des Seurat-Andachtskreises ..... 15
Kirchenkreiskonvent, neuer Jugendpastor .....16-17
Fahrt nach Taizé / Eltern-Kindkurs..... 18
Kinderkirchentag 2022..... 19
Reformationstag 2022..... 20
Plätzchenverkauf / Weltgebetstag 2023..... 21
Lichterleuchten / Handarbeitskurs / Seurat-Andachtskreis . 22
Chormusical Martin Luther King in Lingen ..... 23
Spendenaktion 2023: Brot für die Welt ..... 24
Fastenaktion 2023 ..... 25
Inhalt..... 26
Männergesangsquartett / Gedenktag 9.November ..... 27
Adressen..... 28


Alle Bilder können Sie auch in Farbe auf der Homepage
der Kirchengemeinden ansehen.


**I-m-p-r-e-s-s-u-m** I-m-p-r-e-s-s-u-m **I-m-p-r-e-s-s-u-m**

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Kirchenvorstände der Ev.-luth. Gemeinden Haselünne/Herzlake |
| Redaktionskreis: | Detlef Stumpe, Ruth Becker-Lang, Helmut Becker, Annegret Börger, Helmut Brümmer, Swetlana Pohl |
| Druck: | Gemeindebriefdruckerei |
| Erscheinen: | Dezember / März / Juni / September |
| Auflage: | 1800 Exemplare (1050 Haselünne / 750 Herzlake) |
| Kontakt: | Detlef Stumpe (V.i.S.d.P.), Nordstr. 3, 49740 Haselünne<br>05961-4606 Fax: 05961-4607<br>Email: Gemeindebrief-haseluenne@ewe.net<br>KG.Haseluenne@evlka.de; www.kirche-haseluenne.de |

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 03.02.2023**
**>>Leserbriefe, Beiträge und Bilder aus den Gruppen sind sehr erwünscht<<**

Leserbriefe, Beiträge und Bilder müssen namentlich gezeichnet sein und werden jeweils vom Verfasser verantwortet. Ungekennzeichnete Bilder sind Privatfotos der Autoren.

## Männergesangsquartett "Drei Pfarrer und ein Arzt"

gab ein Gastspiel in der Dreifaltigkeitskirche Haselünne.

Am 31.8.2022 traten sie auf: die Studienfreunde aus Halle, die Pfarrer Dr. Axel Meißner, Michael Bornschein und Arne Tittelbach-Helmrich und Dr. Albrecht Ohse. Sie haben sich geistlichen Liedern des 16. bis zum 20. Jahrhundert verschrieben, sangen Volkslieder, Balladen, Scherzlieder und Gospel. 80 Besucher konnten sich über diese musikalischen Schätze erfreuen, und mussten den Arzt herausraten, was nicht so ganz gelang.

Martina Cordes

**Gedenkveranstaltung**
**zum 9. November**

– vorbereitet vom ökumen. Arbeitskreis

Etwa 80 Personen gedachten der verfolgten und ermordeten Haselünner Jüdinnen und Juden. Unter dem Motto „Schalom – Sehnsucht nach Frieden“ wurde der Blick auf heutige Krisen gerichtet und an fünf Beispielen konkretisiert. Fürbitten nahmen die Aspekte auf, mündeten in das Gebet der UNO und das Vaterunser. Worte von Bürgermeister Schräer und der anschließende Segen durch die Pastoren Bartke und Stumpe beendeten die nachdenklich stimmende Veranstaltung.

R. Becker-Lang

Eine **halbe Seite** Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine **hoch aufgelöste Datei** ausgetauscht.

Ihre Spende hilft!

**Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.**

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist: Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik und größerer Verantwortung von uns allen bescheren wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
**brot-fuer-die-welt.de/spenden**

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

**Wir sind für Sie da:**

**Pfarramt**

**Pastor Detlef Stumpe, 05961 – 4606**

Nordstraße 3, 49740 Haselünne E-Mail: detlef.stumpe@gmx.de

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Blauwal** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

**Gemeindebüro (im Gemeindezentrum Haselünne)**

Swetlana Pohl (Di., Fr. 09.00 – 12.00 Uhr / Do. 15.00 – 18.00 Uhr)

Tel.: 05961 – 4606; Fax: 05961 – 4607; E-Mail: Gemeindebuero.Haseluenne@evlka.de

| **Kirchenvorstand Haselünne** | | **Kirchenvorstand Herzlake** | |
|---|---|---|---|
| Ruth Becker-Lang, Vors. | 05961-4284 | Heiner Weßling, Vors. | 05962-1338 |
| Helmut Brümmer | 05961-882 | Monika Meiners | 05962-709 |
| Martina Cordes | 05961-7657 | Ursel von der Beeke | 05964-308 |
| Inge Peters | 05961-1408 | Artur Santarius | 05962-4359863 |
| Susanne Schulte-Kuck | 05961-917818 | | |
| Jürgen Thom | 05961-5224 | | |

**Kontoverbindung:**

Emsländische Volksbank Meppen: IBAN DE 83 2666 1494 0120 7776 00 BIC GENODEF1MEP